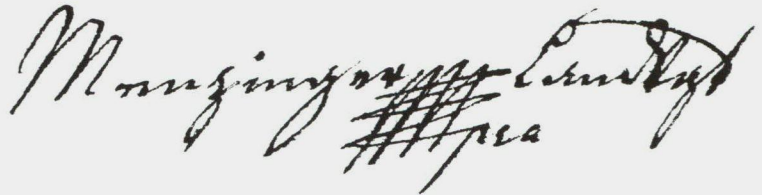
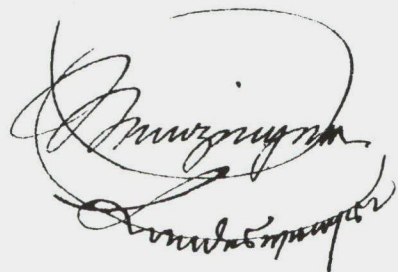


für ein Honorificum, und also nicht für nöthig, dass es auch Nutzen tragen solle – daher wird Niemand zur Zahlung angehalten.» Diese Beurteilung durch einen Beamten der Hofkanzlei führte 1808 auch zur Pensionierung.

(Moritz Menzinger, Die Menzinger in Liechtenstein. In: JBL 1913. S. 33 ff. Malin S. 45/46. – Georg Hauser, Landesbeschreibung 1808. Johann Rheinberger: Politisches Tagebuch. In: JBL 1958. S. 227 ff.)

#### JOHANN MICHAEL MENZINGER

wurde am 2. Dezember 1792 in Vaduz als Sohn des Landvogts Xaver Menzinger geboren. Er besuchte das Gymnasium in Feldkirch. Anschliessend studierte er Rechtswissenschaft in Freiburg und Tübingen und legte die für die österreichischen k.k. Staaten nötigen Prüfungen in Kriminal- und Zivilrecht ab. Am 25. Januar 1821 begann er seinen Dienst als Auditoratskandidat im k.k. österreichischen Militär, am 1. Dezember 1821 wurde er Auditor. 1833 suchte er beim Fürsten um das Amt des Landvogts in Vaduz an, ohne je zuvor in liechtensteinischen Diensten gewesen zu sein. Da das Fürstentum von den fürstlichen Herrschaftsbeamten «als eine Art Exil» (Moritz Menzinger) angesehen wurde, erhielt Menzinger in Erinnerung an seinen Vater diese Stelle. Er wurde auf den 1. Juli 1833 ernannt, traf aber erst am 5. September in Vaduz ein, wo er am 7. September 1833 vereidigt und den Gemeindevorstehern und Geistlichen vorgestellt wurde. 1848 wurde das Amt des Landvogts in Landesverweser umbenannt. Menzinger wurde am 15. März 1861 pensioniert und zog darauf nach München. Im Mai 1864 übersiedelte er nach Überlingen am Bodensee, wo er am 5. September 1877 starb. – Menzinger heiratete 1832 Luise Schreiber, die Tochter eines k.k. österreichischen Oberarztes Johann Baptist Schreiber. Aus dieser Ehe gingen mehrere Kinder hervor. Menzinger besass offenbar nur wenig Vermögen, er konnte jedenfalls die vorgeschriebene Dienstkaution nicht «ohne besondere Vermögensnachteile» leisten und wurde deshalb

A handwritten signature in cursive script, likely reading 'Moritz Menzinger', with some illegible scribbles below it.A handwritten signature in cursive script, likely reading 'Johann Michael Menzinger', with some illegible scribbles below it.